

KUNST  
STA(D)TT  
LEER  
RAUM

TEMPORÄRE AUSSTELLUNGEN IN DER DINSLAKENER INNENSTADT



Leerstand ①, Ritterstraße 3-5

Leerstand ②, Eppinghovener Straße 8

Leerstand ③, Duisburger Straße 26

Leerstand ④, Friedrich-Ebert-Straße 54

Leerstand ⑤, Friedrich-Ebert-Straße 46

Leerstand ⑥, Friedrich-Ebert-Straße 46

Leerstand ⑦, Friedrich-Ebert-Straße 44

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Dinslaken geht das Thema Ladenleerstände in der Innenstadt offensiv an. Einzelne Leerstände sind zwar noch kein Problem, können sich aber schnell verfestigen und dann eine ganze Lage abwerten. Durch „Kunst sta(d)tt Leerraum“ soll die Innenstadt belebt und gleichzeitig auf die vielen Nutzungsmöglichkeiten in Ladenlokalen hingewiesen werden. Idealerweise wünschen wir uns nach der Aktion die Neuvermietung eines Ladenlokals. Daher findet der Besucher hier nicht nur Informationen zu den Ausstellern, sondern auch zu den Ladenlokalen.

**„Kunst sta(d)tt Leerraum“ ist ein Projekt, welches durch Ben Perdighe vom „Labor 22“ und der Wirtschaftsförderung der Stadt Dinslaken ins Leben gerufen wurde. In der Woche vom 10. bis 14. Juni 2014 werden über 20 Künstler aus Dinslaken, ganz Deutschland und sogar aus den Niederlanden, die Gelegenheit haben sich in insgesamt sieben Leerständen in der Innenstadt zu verwirklichen. Sie werden dort arbeiten, ausstellen und dem leeren Ladenlokal zumindest temporär ein neues Gesicht geben. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden natürlich auch zu sehen sein, und zwar am:**

**Freitag, den 13. Juni von 16 bis 21 Uhr  
Samstag, den 14. Juni von 11 bis 21 Uhr**

**An diesen beiden Tagen sind die „Galerien“ frei zugänglich. Fotografie, Plastiken, Malerei, Graffiti, Comic, Medien-Kunst, Street-Art, Upcycling und sogar Comedy... Kunst hat viele Gesichter und Dinslaken kann sie an besagtem Wochenende zeigen!**

**Pedro (Medien-Kunst, München), Daniel Tomczak (Fotografie, Dinslaken), Alexandra Gollan (Medien-Kunst, Essen), Der Sarde (Plastiken, Duisburg), Wittek (Comic-Zeichner, Hamburg), Urban Arts (Aerosol-Art, Dinslaken), KreativQuartierLohberg, Emanuel Hendrik (Düsseldorf), Ingo Borgardts (Medien-Kunst, Dinslaken), Niren Mahajan (Fotografie, Köln), Thomas Zigahn (Upcycling, Dinslaken), Max Zorn (Tape Art, Amsterdam), Kultbühne Bruckhausen**

**[www.facebook.com/KunstStattLeerraum](http://www.facebook.com/KunstStattLeerraum)**

# Leerstand ①

## Der Sarde/Duisburg „Metamorphose“

Der 1953 Geborene bewegt sich mit seinen Arbeiten entlang der Schnittstelle Technik-Natur. Der Sohn sardischer Einwanderer hat seit frühester Kindheit eine enge Verbundenheit zur Natur und hegt gleichzeitig ein großes Interesse an der technischen Entwicklung. In seinen Werken arbeitet er sich an diesen Grenzen entlang zu konkreten Positionen und verarbeitet dabei unterschiedlichste Materialien zu Plastiken von biomechanischem Charakter. Mit den verschmelzenden Strukturen verdeutlicht er Zusammenhänge, Abhängigkeiten und gegenseitige Einflüsse. Die Arbeiten sind von einem morbiden Naturell und nahe an apokalyptischen Endzeitszenarien platziert. Seine Bildsprache erinnert zum Beispiel an Mad Max oder Solyent Green. So versteht sich der Künstler sowohl als mahnender Zeigefinger wie auch als gesellschaftlicher Spiegel. Die ausgestellten Arbeiten sind Metaphern aktueller Zeitgeschehnisse und Problemstellungen im Bezug auf den Umgang mit der Natur.



Ritterstraße 3-5 (400 m<sup>2</sup>)

Ein Leerraum - 4 Künstler

## Kultbühne / Hünxe

Die Kultbühne (KB) bietet für alle Künstler eine besondere Bühne, diese ist 2x1 Meter groß und stellt unter Umständen für Gruppen ab 3 Personen schon eine Herausforderung dar. Vorteil ist, dass der Künstler mit dem Publikum in direktem Kontakt ist und, nach unserer Erfahrung, direkteres Feedback erhält. Die Künstler mit wenig Bühnenerfahrung oder Künstler, die Neues versuchen möchten, profitieren davon. Die KB steht für Unterhaltung, Spaß und eine lockere Atmosphäre. Die KB wird am Freitag ab ca. 17 Uhr ein musikalisches Programm mit handgemachter Musik bieten und hat für Samstag ab ca. 14 Uhr ein fast durchgehendes Programm mit verschiedenen Comedians auf die Beine gestellt. Die Comedians sind unter anderen: **Thomas Schmidt** ist ein Kämpfer. Seit er bei seinen Eltern ausgezogen ist, kämpft er vor allem mit dem Alltag. Um diesem zu entgehen, stellt er sich als Stand-Up Comedian auf die Bühne und spricht offen und ehrlich über Dinge aus seinem Leben. **Dennis Grollmann** ist Radiomoderator. Ihm gehört eine der Stimmen, mit denen Sie aufstehen oder zur Arbeit fahren. Jetzt deckt er auf, was Sie beim Radio nie zu sehen bekommen: Was macht ein Radiomoderator, wenn die Musik läuft? **Jan Preuß** hat Probleme, die man nicht einmal seinem schlimmsten Feind wünscht. Die Frauen fliegen ihm quasi hinterher, allerdings nur, weil er ihnen noch Geld schuldet. Geliebt wird der 20-jährige nur von einer Frau - Seiner Mutter. **Mascha von Rascha** ist eine echte Russin, trinkfest und durch nacktbaden im Eiswasser abgehärtet. Unter ihrer Pelzmütze stecken jede Menge Selbstbewusstsein, Lebenswitz und so manch russischer „Sonderweg“ in Sachen Styling. **Tobias Rentzsch** ist 21, Schornsteinfeger aus Paderborn, tritt seit Kurzem als Stand-Up-Comedian auf und lässt seine Zuschauer dabei auf amüsante Weise an seinem Alltag teilhaben. Schornsteinfeger und zugleich auch für viele Leute Glücksbringer zu sein bringt seine ganz eigenen Vor- und Nachteile mit sich, die Tobias auf belustigende Weise zu verpacken weiß.

[www.facebook.com/kultbuehne](http://www.facebook.com/kultbuehne)

# Leerstand 1

## „drop dead gorgeous“ by Emanuel Hendrik Düsseldorf

Die zweigeteilte Acrylserie „Dawn and Dusk“ findet ihren Ursprung im Jahr 2008, wo der Künstler erstmals gegenständliche Elemente in seine Werke einfließen lässt und damit einen faszinierenden Kontrast zu den sonst eher abstrakt geprägten Serien schafft. Die anfänglichen Werke der Reihe „Dawn - Morgendämmerung“ beginnt Emanuel Hendrik mit Werken wie „Violet“ oder „Summer“, in denen er den Betrachter mit sehr femininen, pastelligen Tönen und fließenden Formen von der verträumten, verletzlichen Seite der Weiblichkeit gefangen nimmt. Der Anblick der aktuellsten Werke der Serie, die unter dem Titel „Dusk“ firmieren, mag hingegen im Vergleich zu der Lieblichkeit von „Dawn“ überraschend sein. In dieser „Abenddämmerung“ nämlich erwacht der Blick auf eine gänzlich andere Seite der Weiblichkeit. „Glowing Heat“ zeigt eine Amazone, die den Betrachter durch ihre fordernde, ja fast kämpferische Pose und die intensiv-glühenden Rot- und Pink-Töne unweigerlich in ihren Bann zieht. Ähnlich provokativ wirken auch die ebenso zu „Dusk“ gehörenden Werke „You don't know me!“ oder „Lonely Flower in Phat Phong“, die den Blick auf sexuell-anmutende Posen freigeben, welche auf den 1. Blick dem Stereotyp einer typisch männlich-dominanten Darstellung entsprechen. Der aufmerksame Betrachter jedoch wird erkennen können, dass der Künstler sich in dieser vielschichtigen Serie mit der Ambivalenz der Weiblichkeit auseinandersetzt: „Dawn“ steht sinnbildlich für den urtypisch weiblichen Appell an männlichen Schutz und Stärke, während „Dusk“ das weibliche Bewusstsein über die Macht von Sexualität und Begehren reflektiert.



# Ritterstraße 3-5 (400 m<sup>2</sup>)

## SEBASTIAN PERDIGHE / MÜNCHEN

Das Video arbeitet an der Schnittstelle zwischen Performance und Dokumentation. Die statische Kameraposition, wenig Schnitte, keine Effekte oder Musik unterstreichen die Aufgabe des Videos, die flüchtige Veränderung des Stadtbildes festzuhalten. Die Dokumentation der gezeigten Intervention im öffentlichen Raum steht im Vordergrund. Schlechte Lichtverhältnisse, Unschärfen oder verwackelte Bilder haben sich unterzuordnen.

### ATM

D 2012, 6:20 Min., Farbe, Mini DV

Der Protagonist verschafft sich Zugang zu Parkscheinautomaten im Stadtbereich von München. Während am Anfang noch Unklarheit über die Absichten des Akteurs herrscht, entsteht ein Spannungsbogen der sich erst bei genauer Betrachtung des Videos auflöst. Die Intervention im öffentlichen Raum die Veränderung des gewohnten, das aufzeigen von Möglichkeiten Sichtweisen zu verändern.

### Fuck Off (für Erik)

D 2012, 6:21 Min., Farbe, Mini DV

Der Protagonist verschafft sich Zugang zu einer Leuchtreklame einer großen bekannten Kaffee-kette. Während am Anfang noch Unklarheit über die Absicht des Akteurs herrscht löst entsteht ein Spannungsbogen der sich erst in den letzten Bildern des Videos auflöst. Die Intervention im öffentlichen Raum die Veränderung des gewohnten, das aufzeigen von Möglichkeiten Sichtweisen zu verändern. Mit einer Leiter und ein wenig Pappe gelingt es der Leuchtschrift einen völlig neuen Inhalt zu geben.



## Leerstand ②

# TAPEART by MAX ZORN AMSTERDAM



Für alle, die noch nie von Tape-Art gehört haben... richtig, alle Kunstwerke, die Ihr in meiner Ausstellung seht, sind ausschließlich aus braunem Pack-Klebeband hergestellt, das ich auf Acrylglas-Platten klebe und mit einem Skalpell zuschneide. Je mehr Schichten ich übereinander klebe, desto weniger Licht dringt durch das Klebeband. So kann ich verschiedene Schattierungen und Umrissere erzeugen. Aber bevor ich Euch mit seitenlangen Erklärungen über den Entstehungsprozess langweile, empfehle ich, mich in meinem Leerstand zu besuchen, da ich während meines Besu-



# Eppinghovener Straße 8 (60 m<sup>2</sup>)



ches in Dinslaken live ein Werk entstehen lassen werde.

Alles nahm seinen Anfang in Amsterdam, als ich mein erstes Tape an eine Straßenlaterne befestigt habe. Seit einiger Zeit helfen mir unzählige Menschen aus der ganzen Welt dabei, kleine, handgemachte Tape-Sticker an Straßenlaternen anzubringen. Auch wenn Straßenlampen einer der schönsten Ausstellungsflächen sind, haben viele der größeren Kunstwerke ihren Weg auch in Ausstellungen, Galerien und andere warme Orte gefunden.



# Leerstand ③

**Wittek / Hamburg**

## Retrospektive - 20 Jahre WittekComix

Thomas Witte wurde 1964 in Dinslaken geboren und lebt und arbeitet seit 1991 als Illustrator und Comiczeichner in Hamburg. Seit 1994 veröffentlicht er zahlreiche Publikationen als Comiczeichner (Bizarrr Bazar, Panik Elektro, Kochonsel Fraktur, Boiler u.v.a.). In den Ullly Arndt Studios entstanden Mecki - Comics für die HÖRZU und weitere Comicserien für die Jugendzeitschrift BRAVO. Er war 1. Vorsitzender der Initiative Comickunst e.V. und ist Dozent im Fraplab (Frappant), an der Sprachförderungsschule (Bernstorffstr.) und an der Jung von Matt - Academy, Hamburg. Die Retrospektive „20 Jahre WittekComix“ bei „Kunst statt Leerstand“ präsentiert Originalblätter, die Witteks Schaffen seit 1994 reflektieren. Im Zeitrahmen der Ausstellung wird ein Wandbild als Work In Progress vom Aufbau bis zum letzten Tag der Ausstellung entstehen.



# Duisburger Straße 26 (130 m<sup>2</sup>)

## Urban Arts/Dinslaken

## Streetart made in Dinslaken

Am Anfang wollten wir nur malen. Wir sind Urban Arts, eine Gruppe junger Künstler aus Dinslaken. Wir haben uns 2013 gegründet, um die Welt bunter zu machen. Wir bestehen aus drei Mitgliedern, namens RUD, DAVE und OREO aus dem schönen 39 (Hiesfeld). Wir geben Workshops im urbanen Kunstbereich und haben zur Zeit die Aktion „Dinslaken du bunte Stadt“. In dieser haben wir z.B. die B8 Brücke mit einer Unterwasserwelt bemalt. Unsere Ziele sind es, die Akzeptanz für diese Kunst zu fördern, das Stadtbild zu verschönern und die Einsteiger zu unterstützen.



# **Alexandra Gollan/Eszen** **Raumwahrnehmung, 2014**

Einen Raum nimmt man immer verschieden wahr. Jeder nimmt einen Raum anders wahr. Doch wie? Die Arbeit beschäftigt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten, einen Raum zu verinnerlichen. Eine Vielschichtigkeit durch das Festhalten von Einzelmomenten entsteht und man kann sich schnell in diesen Wahrnehmungen verirren oder verlaufen.

## *Friedrich-Ebert-Straße 54 (70 m<sup>2</sup>)*

### Hertie . Ingo Borgardts/Dinslaken

Eine Fotoanimation mit Überblend- und Stoppmotion Sequenzen, sowie einer Tonspur aus Abriss- und Kaufhausgeräuschen, Zaungastkommentaren und einem historischen Orchestrion.

Der 15minütige Film besteht aus dem Material, das während der Abrissarbeiten zwischen Februar und Juli 2012 am Neutor 14 innerhalb und außerhalb des Gebäudes entstand. Die Zaungastkommentare beziehen sich ausschließlich auf Hertie und zeugen vom Ende einer 44jährigen Ära Dinslakener Stadtgeschichte. Die Kaufhausgeräusche stammen aus einem fremden Betrieb, und das Orchestrion stand Anfang November 2012 als Identitätsbrücke zum neuen Standort der Martinikirmes an der Trabrennbahn am Neutor.

Dramaturgisch betrachtet ist der Film chronologisch rückwärts angelegt, dass zu Beginn - nach einer Luftaufnahme des Gebäudes mit allen Flucht- und Rettungsplänen der vier Geschosse - Ground zero zu sehen ist, sich dann allmählich das Kaufhaus aufbaut, und zum Schluss die unversehrte Fassade zeigt.

## Hecho-a-Mano/Dinslaken

### Markus Buchholz & Barbara Kruse

Markus Buchholz, geb. 1967, war Software-Engineer in seinem ersten beruflichen Leben. Nach einigen Jahren der Tätigkeit im In- und Ausland formte sich der Wunsch, neben Software-Artefakten auch mal Dinge herzustellen, die gegenständlich und zugleich möglichst weit entfernt sind, von allem was mit Computern zu tun hat. Das Schmieden von Stahl und die Anfertigung von Messern sollten es sein. Nach den zu erwartenden, anfänglichen Schwierigkeiten entwickelte sich aus dem „Hobbyprojekt Schmiede“ im Laufe der Jahre ein tragfähiges Unternehmen mit Kunden in vielen Ländern. Heute betreibt er die IT nur noch zum Selbstzweck, und schmiedet anstelle von Software lieber Schmuck aus gefaltetem Stahl (Damaststahl), zu sehen unter [www.hecho-a-mano.eu](http://www.hecho-a-mano.eu). Barbara Kruse gehört seit 2011 zum Unternehmen, sie kümmert sich um Administration und Vertrieb.



Friedrich-Ebert-Straße (60 m<sup>2</sup>)

## Thomas Zigahn/Dinslaken Tanz auf Ruinen - Upcycling

Macht aus alt und wertlos, neu und besser. Tanz auf Ruinen versucht nutzlos erscheinenden oder ausgedienten Stoffen (z.B. Alte Fahrradmäntel, Kronkorken, Tetrapaks) ein neues, hochwertigeres Leben einzuhauchen. Beim „Upcycling“ (engl.: aufwerten) werden diese „Abfälle“ unter nachhaltigen Gesichtspunkten als Material für die Schaffung neuer, hochwertigerer Produkte und Kunstwerke verwendet. Tanz auf Ruinen ist vegan, fair und öko. Und das ist gut so.



# Leerstand 5

## Daniel Tomczak/Dinslaken

Erste fotojournalistische Erfahrungen sammelte er 2009 bei einem Praktikum in Malaysias Hauptstadt Kuala Lumpur. Hier begleitete er eine schwerhörige 72-Jährige, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jedes Land der Welt mit dem Fahrrad zu bereisen und fotografierte die Folgen der Palmölindustrie auf den malaysischen Regenwald und dessen tierische Bewohner auf Borneo. Zwei Jahre später besuchte er Vietnam und verliebte sich dort in den Charme der Altstadt von Hanoi mitsamt seiner Bewohner. Dort entdeckte er auch sein Faible für Portrait- und Street Photography. Derzeit lebt und arbeitet er als freischaffender Fotojournalist am Niederrhein.





# Friedrich-Ebert-Straße (80 m<sup>2</sup>)

Niren Mahajan/Köln

## Fotografie

Die Realität der Jugendlichen von heute wird durch den Einfluss der Medien immer stärker verändert und geprägt. So möchte jeder eine individuelle Rolle einnehmen, die vor allem in sozialen Netzwerken besonders in Vorschein tritt. Die Inszenierung des Charakters in Form von sogenannten „Selfies“ und „Statusposts“, die eine Persönlichkeit visuell erweitern und ausschmücken, werden bewusst und differenziert ausgewählt und den virtuellen Freunden präsentiert. Ebenso tragen Kleidung, typische Posen, Gesten und Rituale zu einer immer mehr global vernetzten Jugendkultur bei. Die Geschichte von Nil jedoch, erzählt nicht nur von Phantasmen und einer fiktionalen, virtuellen Welt, sie reflektiert durch ihre persönliche Herangehensweise die veränderte Welt von heute und den Einfluss der Medien auf die Realität und Authentizität eines jeden Individuums. Ich habe das junge Mädchen über ein Jahr hinweg fotografisch begleitet.



# Das Kreativ.Quartier Lohberg

**Sabine Hulvershorn**

freischaffende Künstlerin  
& Kunsttherapeutin

Atelier spirit&art  
Kreativ Quartier Lohberg  
Hünxer Straße 368-374  
46537 Dinslaken



**Walburga Schild-Griesbeck**

Atelier freiart  
Hünxer Strasse 374,  
46537 Dinslaken  
walburga@atelier-freiart.de  
www.atelier-freiart.de



# Leerstand ⑥ Friedrich-Ebert-Straße 44 (100 m<sup>2</sup>)



**Britta L.QL**

Dipl. Designerin und Künstlerin  
Kreativ.Quarier Lohberg  
Hünxer Straße 372  
46537 Dinslaken

**Doris Kook**

Atelier im Kreativ.Quartier  
Hünxer Straße 372  
46537 Dinslaken  
Tel. 02064-90445



**Ulrike Int-Veen**

Malerei  
Kreativ.Quarier Lohberg  
Hünxer Straße 372  
46537 Dinslaken



**Das Organisationsbüro befindet sich ebenfalls im ehemaligen „Sotto Voce“, Ritterstraße 3-5. Fragen, Anregungen und alle Informationen zum Projekt „Kunst sta(d)tt Leerraum“ finden hier ganz sicher eine Antwort.**

**Verantwortlich für die Aktionswoche sind die Wirtschaftsförderung der Stadt Dinslaken in Zusammenarbeit mit Ben Perdighe/Labor22 aus Dinslaken.**

**Sie haben Interesse an einem der Ladenlokale? Bitte sprechen Sie uns an:**

**Stadt Dinslaken - Wirtschaftsförderung**

**Svenja Krämer**

**Platz d' Agen 1, 46535 Dinslaken**

**Tel. 02064/66 699**

**[svenja.kraemer@dinslaken.de](mailto:svenja.kraemer@dinslaken.de)**

**LABOR22**  
BEN PERDIGHE



Impressum

Herausgeber: Stadt Dinslaken, Der Bürgermeister, Platz d' Agen 1, 46535 Dinslaken

Redaktion: Stadt Dinslaken, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Svenja Krämer; Ben Perdighe/Labor22

Fotos: Stadt Dinslaken; Ben Perdighe

Stand: Mai 2014